

Bekanntmachung der Neufassung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen

Vom 10. September 2003

Aufgrund des **Artikels 6 des Gesetzes zur Änderung verwaltungsverfahrenrechtlicher Vorschriften des Freistaates Sachsen** vom 6. Mai 2003 (SächsGVBl. S. 131, 134) wird nachstehend der Wortlaut des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) in der seit dem 5. Juni 2003 geltenden Fassung bekannt gemacht.

Die Neufassung berücksichtigt:

1. das am 1. Januar 1993 in Kraft getretene **Gesetz** vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 74),
2. den am 7. Mai 1994 in Kraft getretenen **§ 22 des Gesetzes vom 19. April 1994** (SächsGVBl. S. 777, 781)
3. den am 1. Mai 1999 in Kraft getretenen **§ 17 des Gesetzes vom 31. März 1999** (SächsGVBl. S. 161, 163)
4. den am 5. Juni 2003 in Kraft getretenen **Artikel 2** des eingangs genannten Gesetzes.

Dresden, den 10. September 2003

Der Staatsminister des Innern
Horst Rasch

Verwaltungsverfahrensgesetz (SächsVwVfG)

§ 1 Anwendungsbereich

Für die öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeit der Behörden des Freistaates Sachsen und der seiner Aufsicht unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts gilt das Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 25. Mai 1976 (BGBl. I S. 1253), zuletzt geändert durch Artikel 7 § 3 des Gesetzes vom 12. September 1990 (BGBl. I S. 2002), in seiner jeweils geltenden Fassung entsprechend, soweit nicht etwas anderes bestimmt wird. § 61 Abs. 2 Satz 2 und 3 VwVfG gilt auch, wenn Vertragsschließender eine Behörde im Sinne des Satzes 1 ist.

§ 2 Ausnahmen vom Anwendungsbereich

(1) Für die Tätigkeit der Behörden bei Leistungs-, Eignungs- und ähnlichen Prüfungen von Personen sowie der Schulen, Hochschulen, Fachhochschulen, Volkshochschulen und der Staatlichen Studienakademie Sachsen bei Versetzungs- und anderen Entscheidungen, die auf einer Leistungsbeurteilung beruhen, gelten nur die §§ 4 bis 13, 20 bis 27, 29 bis 38, 40 bis 52, 79, 80 und 96 VwVfG.

(2) Für Berufungsverfahren im Hochschulbereich und an der Staatlichen Studienakademie Sachsen sind die §§ 28 und 39 VwVfG nicht anzuwenden.

(3) Für die Tätigkeit des Mitteldeutschen Rundfunks gilt das Verwaltungsverfahrensgesetz nicht.

§ 3 Übergangsvorschrift

Noch nicht abgeschlossene Verfahren einschließlich der Widerspruchsverfahren sind von den Behörden fortzuführen, die ab dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz – **SächsVwNG**) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), in der jeweils geltenden Fassung, und des § 27 des Gesetzes über die Justiz im Freistaat Sachsen (Sächsisches Justizgesetz – **SächsJG**) vom 24. November 2000 (SächsGVBl. S. 482, 2001 S. 704), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 102, 113), in der jeweils geltenden Fassung, zuständig sind, soweit nichts Abweichendes geregelt ist. ¹

§ 4 Verjährung

(1) Die Verjährung von Ansprüchen, die sich aus landesrechtlichen Vorschriften ergeben, unterliegt den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung, sofern nichts Abweichendes geregelt ist. § 1 bleibt unberührt.

(2) Artikel 229 § 6 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2494, 1997 I S. 1061), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2022) geändert worden ist, findet in der jeweils geltenden Fassung entsprechende Anwendung, sofern nichts Abweichendes geregelt ist.

(3) Für die durch das Gesetz zur Anpassung landesrechtlicher Verjährungsvorschriften vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940) im

1. Sächsischen Gesetz über die Presse ([SächsPresseG](#)) vom 3. April 1992 (SächsGVBl. S. 125), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940),
2. Polizeigesetz des Freistaates Sachsen ([SächsPolG](#)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940, 941),
3. Sächsischen Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten ([SächsPsychKG](#)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 2007 (SächsGVBl. S. 422), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940, 941),
4. Sächsischen Wassergesetz ([SächsWG](#)) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940, 941),

geänderten Vorschriften findet Artikel 229 § 6 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, dass an die Stelle des 1. Januar 2002 der 1. Januar 2009 und an die Stelle des 31. Dezember 2001 der 31. Dezember 2008 tritt.²

-
- | | |
|---|--|
| 1 | § 3 neu gefasst durch Artikel 26 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 161) |
| 2 | § 4 neu gefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940), Absatz 1 und 2 tritt entsprechend Artikel 10 Absatz 2 o.g. Gesetzes mit Wirkung vom 1. Januar 2002 in Kraft |
-

Änderungsvorschriften

Änderung des Vorläufigen Verwaltungsverfahrensgesetzes

§ 22 des Gesetzes vom 19. April 1994 (SächsGVBl. S. 777, 781)

Änd. Verwaltungsverfahrensgesetz und Justizausführungsgesetz (Inkrafttreten und Außerkrafttreten)

§ 17 des Gesetzes vom 31. März 1999 (SächsGVBl. S. 161)

Änderung des Vorläufigen Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen

Art. 2 des Gesetzes vom 6. Mai 2003 (SächsGVBl. S. 131, 133)

Änderung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen

Art. 26 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 161)

Änderung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen

Art. 1 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940, 940)